

Grüne: Vorrang für den Nahverkehr

Ökopartei will vor allem eine Verbesserung der Umsteigesituation in Elze erreichen

VON WOLFHARD F. TRUCHSEß

HAMELN-PYRMONT. Die Grünen im Landkreis Hameln-Pyrmont wollen mit einer Entscheidung für zweigleisige Abschnitte auf der Strecke Elze–Hameln–Löhne die Situation für Pendler, die aus dem Ostkreis über Elze nach Hannover oder Göttingen fahren müssen, deutlich verbessern.

Zur Erinnerung: Wie bereits mehrfach berichtet, kommt es aufgrund der eingleisigen Strecke immer wieder zu Verspätungen, die in Elze regelmäßig dazu führen, dass die Anschlusszüge in Richtung Hannover, Göttingen, Hildesheim oder Hameln verpasst werden und Fahrgäste dann eine Stunde Aufenthalt haben. Damit unterstützen die Grünen den einstimmig vom Kreisausschuss für das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) gefassten Beschluss, die eingleisige Strecke um zweigleisige Abschnitte zu erweitern, um den Gegenverkehr zu beschleunigen und Wartezeiten am Umsteigeknotenpunkt in Elze zu vermeiden. Wie das grüne Kreistagsmitglied Michael Ebbecke im Rahmen einer Pressekonferenz der Grünen erklärte, hätten sich auf der letzten Gruppenkonferenz mit der SPD, Linke und Helmuth Mönckeborg sowohl Ulrich Watermann als auch Dirk Adomat (beide SPD) dafür ausgesprochen, diesen Beschluss für das RROP zu revidieren und stattdessen eine eingleisige Elek-



Was wird aus der Strecke Elze-Löhne? Eingleisige Elektrifizierung oder Erweiterung um zwei Ausweichstellen?

FOTO: WAL

trifizierung in das Programm zu schreiben oder die Nahverkehrszüge mit Wasserstoff-Antrieb fahren zu lassen, um Güterverkehr auf der Schiene zu verhindern, wie dies auch von der BI Transit gefordert wird. Zwar haben auch die Grünen im Jahr 2014 in Abstimmung mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) eine Elektrifizierung gefordert, sich gleichzeitig aber auch für die Erweiterung der Strecke um 1000 Meter lange zweigleisige Abschnitte als Ausweichstel-

len ausgesprochen, um eine Verbesserung für den Personennahverkehr zu erreichen. „Bleibt es bei einer einspurigen Elektrifizierung, kann sich die Situation in Elze nicht entspannen“, betonte Hartmut Tegtmeier, der Verkehrsexperte der Grünen. „Dann bleibt es bei dem jetzt bestehenden Flaschenhals.“ Im Übrigen gebe es derzeit wegen der Sanierung der Strecke Hannover–Göttingen verstärkten Güterverkehr durch Hameln. „Zur Zeit kommen hier

täglich 60 bis 80 Güterzüge durch“, erklärte Tegtmeier, „ohne dass dies besonders bemerkt wird.“ Das hänge damit zusammen, dass die meisten Güterzüge inzwischen mit sogenannten Flüsterbremsen ausgerüstet seien. Auch die grüne Kreistagsabgeordnete Britta Kellermann sprach sich dafür aus, im Nahverkehr über Elze endlich Verlässlichkeit zu schaffen. Erst müsse die Strecke erweitert werden, danach könne es um die Antriebsart gehen, betonten die Grünen.

Grundsätzlich sind die Grünen dafür, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. „Aber wenn wir Akzeptanz beim Bürger dafür erreichen sollen, muss die Bahn viel mehr für den Lärmschutz tun“, betonte Anja Piel, die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Niedersächsischen Landtag, die ebenfalls an der Pressekonferenz teilnahm. „Da müssen der Bund und die Bahn angesichts der Diskussion über den Klimaschutz in Bewegung kommen.“